

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Sport

Master of Education

Universität Duisburg-Essen

22.November2011

30.09.2017

Wintersemester 2014/15

☒ konsekutiv ☐ nicht-konsekutiv ☐ weiterbildend

☒ ja ☐ nein

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

Dr. Jessica Süßenbach

Tel. 0201-183-7227

jessica.suessenbach@uni-due.de

Teilstudiengangsübergreifende Auflage:

Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Schulen konkretisiert werden.

Auflagen für alle im Paket enthaltenen Studiengänge:

A. I. 1. Im Bachelorstudium muss in der Regel pro Modul eine, das gesamte Modul umfassende Prüfung vorgesehen werden. Im Masterstudium müssen alle Module mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

A. I. 2. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, ob es sich um additive Anforderungen oder um Alternativen handelt. Die konkreten Prüfungsanforderungen müssen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

A. I. 3. Es muss sichergestellt sein, dass alle Studierenden im Laufe ihres Studiums eine Varianz an Prüfungsformen durchlaufen können.

A. I. 4. Das Konzept zum Berufsfeldpraktikum muss hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung in den Fächern weiterentwickelt werden.

Teilstudiengangsspezifische Auflage:

Auflagen erfüllt?

A III. 1. Bei den Individualsportarten muss sichergestellt werden, dass im Rahmen des Studiums die notwendigen sportpraktischen Kompetenzen und damit das sport- und bewegungsspezifische Können ausgebildet werden.

Die Auflagen wurden erfüllt.

Profil des Studiengangs

Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die UDE dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Der Fachdidaktikanteil je Unterrichtsfach, Lernbereich und beruflicher Fachrichtung soll 20 CP betragen, von denen mindestens 4 CP in der Masterphase verortet sind.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u. a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Praxissemester (25 CP) findet im 2. Semester des Masterstudiums statt, ist interdisziplinär angelegt und liegt in der Verantwortung der Fächer und der Bildungswissenschaften. Es umfasst einen an der Hochschule durchgeführten Schulforschungsteil im Umfang von 12 CP und einen schulpraktischen Anteil in der Verantwortung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung im Umfang von 13 CP. Weitere 5 CP entfallen auf Lehrveranstaltungen der Fächer und Bildungswissenschaften, die den Schulaufenthalt flankieren.

Die Masterarbeit wird mit 20 CP kreditiert. Sie wird durch ein Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Umfang von 9 CP begleitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Studierende der Lehramtsoption Grundschule und der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschule belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur

Zusammenfassende Bewertung

Verfügung. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

Der Masterstudiengang mit Lehramtsoption Gy/Ge will Folgendes vermitteln: Die Absolvent/innen sollen den Bildungsauftrag des Gymnasiums/der Gesamtschule im Kontext des Sports und der Sportwissenschaft reflektiert erläutern können, sie sollen über ein erweitertes und vertieftes sportspezifisches Bewegungskönnen in vielfältigen Sportarten und Bewegungsfeldern verfügen und sollen vertiefte sachgerechte Entscheidungen für die Planung, Durchführung und Auswertung des Sportunterrichts treffen können. Sie sollten des Weiteren ein vertieftes Verständnis für sportpädagogische und sportdidaktische Theorien im Kontext sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Zugänge erworben haben sowie schließlich über ein differenziertes Theorieverständnis im Umfeld gesundheits-, trainings-, bewegungs- und entwicklungspsychologischer Fragestellungen des Jugendalters verfügen. Die Masterstudiengänge mit Lehramtsoption für andere Schulformen variieren dieses Kompetenzprofil entsprechend.

Im Masterstudiengang G werden folgende Module belegt: „Didaktik des Schulsports“ (5 CP), „Studienprojekt“ (4 CP), „Didaktik des Schulsports“ (2 CP). Im vertieften Studium kommen „Sportpraxis“ (5 CP) und ein zweites Studienprojekt (5 CP) hinzu. Im Masterstudiengang Gy/Ge und BK studiert man die Module „Sportpraxis“ (6 CP), „Didaktik des Schulsports“ (8 CP), eine Erweiterung in einer Sportart (2 CP) und zwei Studienprojekte (je 5 CP). Im Masterstudiengang für HRGe wird die Kreditierung teilweise geringer angesetzt und ein Studienprojekt entfällt.

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.

Die Ausrichtung der Teilstudiengänge Sport auf Vermittlungsfähigkeit und die Orientierung an bildungs- und vermittlungsnahen Berufsfeldern erscheint angemessen und realistisch. Das Profil ist dementsprechend im Schwerpunkt geistes- und sozialwissenschaftlich, weniger naturwissenschaftlich. Für ein Lehramtsstudium entspricht dies der Tradition des Faches und lässt sich auch mit den späteren Berufsanforderungen von Lehrkräften rechtfertigen (vgl. § 10 LZV).

Die Eignungsprüfung verlangt grundlegende sportliche Fähig- und Fertigkeiten in exemplarischen Sportarten (Schwimmen, Turnen, Leichtathletik, Sportspiel) bzw. für das Grundschullehramt statt der normierten Sportarten koordinative Fähigkeiten und Spielfähigkeit in einem vereinfachten Sportspiel. Die Anforderungen sind moderat und für das jeweilige Ausbildungsziel geeignet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Zwar sagt ein motorischer Eingangstest nicht unbedingt etwas über den Erfolg im gesamten Studium aus, aber die theoretische Studierfähigkeit sollte durch das Abitur gewährleistet sein.

Die Inhalte der Curricula spiegeln das Profil der Studiengänge wieder. Die theoretischen Module erhalten insgesamt mehr Credit Points als die praktischen Module. Dies mag an dem höheren Vor- und Nachbereitungsaufwand liegen, der mit theoretischen Modulen verbunden ist. Insgesamt macht das Curriculum einen bewährten und machbaren Eindruck.

Prof. Dr. Gundel Mattenklott, Universität der Künste Berlin, Fakultät Bildende Kunst, Musisch-ästhetische Erziehung

Katharina Ritschi, Studentin der Universität Saarbrücken (studentische Gutachterin)

StD Ludger Vosskamp, Studienseminar Paderborn (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Petra Wolters, Universität Vechta, Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften, Arbeitsbereich Sportwissenschaften

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. §11 LABG): **RSD Peter Meurel**, Leiter der Geschäftsstelle Dortmund des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen, Dortmund

Verfahrensnummer AQAS

90110